

**Wirtschaftspolitik der Reichsregierung.** Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat an den Herrn Reichskanzler von Papen folgendes Schreiben gerichtet:

An den  
Herrn Reichskanzler v. Papen,  
Berlin, Wilhelmstraße 77.

Hochgeehrter Herr Reichskanzler!

Bei den Verhandlungen über die Bildung der neuen Regierung haben große Berufsverbände Gelegenheit genommen, Ihnen gegenüber ihrer Auffassung dahin Ausdruck zu geben, daß dem vom Herrn Reichspräsidenten vorangestellten Gedanken nationaler Konzentration bei der Zusammensetzung der Reichsregierung durch möglichst gerechte Berücksichtigung wichtiger Berufsgruppen Rechnung getragen werden möge. Dieser Wunsch erscheint in der augenblicklichen Lage um so bedeutsamer, als infolge der Ausschaltung des Parlaments die schwere Verantwortung richtiger politischer Wirtschaftsführung jetzt vorwiegend der Reichsregierung zufällt.

Dem wachsenden Einfluß der Staatslenkung auf die Geschicke der Wirtschaft seit dem Kriege suchte man schon bei der Bildung früherer Regierungen durch Einbeziehung maßgebender Persönlichkeiten aus Kreisen der Arbeitnehmerschaft, der Industrie, Landwirtschaft, des Bankwesens und anderer berufsständischer Gruppen Rechnung zu tragen. Der soziologisch wie volkswirtschaftlich gleich wichtige Volksteil, dem vorwiegend die Aufgabe der Warenverteilung obliegt, ist bisher nicht berücksichtigt worden. Auch in der neuen Regierung findet sich, bei weitgehender personeller Berücksichtigung einzelner Gruppen der Gütererzeugung, keine Persönlichkeit des Handels. Wir bedauern diesen Mangel vom Gesichtspunkt nationaler Konzentration um so mehr, als die Absicht der Rückkehr zu dem früheren Grundsatz völliger Fernhaltung berufsständischer Interessenvertretung in der Regierung aus ihrer Zusammensetzung nicht zu entnehmen ist.

Gerade jetzt müssen alle Voraussetzungen größter Leistungsfähigkeit der Warenverteilung in unserem Binnenmarkt geschaffen werden, dessen volkswirtschaftliche Bedeutung in den letzten Monaten infolge der Schrumpfung des Exportes entscheidend in den Vordergrund getreten ist.

Bei kaum vermeidlichen weiteren Kürzungen des National Einkommens großer Verbraucherschichten erwächst der Reichsregierung die zwingende Aufgabe, alle Voraussetzungen auf der Preiseseite zu schaffen, um ein weiteres Absinken der Realkaufkraft zu vermeiden. Die Meinungen der Praxis und Forschung stimmen darin überein, daß die gefährliche Wirkung einer weiteren Schwächung des inneren Marktes bekämpft werden muß, wozu selbstverständlich auch eine geeignete handels-

politische Abwehr weiterer Exportschrumpfungen zu rechnen ist. Große Schichten der Wirtschaft und insbesondere des Handels erwarten deshalb von der Reichsregierung eindeutige Bekundungen, ob sie diesem wichtigen Gesichtspunkt auch auf dem Gebiet der Zollpolitik und bei anderen wirtschaftlichen Maßnahmen der Preisbeeinflussung in der Warenerzeugung Geltung zu verschaffen beabsichtigt. Auch die bevorstehenden entscheidenden außenpolitischen Verhandlungen bedürfen unseres Erachtens der innerpolitischen Vorbereitung gerade durch eindeutige Willensbekundung der Reichsregierung zu diesem Kernproblem unserer Wirtschaftspolitik.

Wir glauben, der Aufgabe des Einzelhandels als Mittler des Verbraucherinteresses zu dienen, wenn wir an Sie, hochgeehrter Herr Reichskanzler, heute die Bitte richten, auch den Notwendigkeiten des von uns vertretenen Berufsstandes besondere Aufmerksamkeit im Reichskabinett zu verschaffen. Der innigen Verflechtung insbesondere des Handels mit der Gesamtwirtschaft würde freilich keineswegs durch eine isolierte Behandlung der ihn berührenden Fragen bei einer besonderen standespolitischen Dienststelle gedient sein. Wir wünschen vielmehr, daß die Berufsfragen des Einzelhandels im Rahmen der gesamten Wirtschaftspolitik bearbeitet werden, wie dies zur Zeit durch die Art der Geschäftszuteilung innerhalb des Reichswirtschaftsministeriums gewährleistet ist.

Wir dürfen nicht verhehlen, daß die politischen Vorgänge der letzten Wochen manche Befürchtungen und Sorgen in dem von uns vertretenen Teil des Mittelstandes hervorgerufen haben. Der dringend erforderlichen Erhaltung der Ruhe und Zuversicht würde die baldige Bekundung der Absichten der Reichsregierung auf den oben erwähnten Gebieten der Wirtschaftspolitik dienlich sein.

In ausgezeichnete Hochachtung

Der Vorsitzende: Das Geschäftsführende Vorstandsmitglied:  
Heinr. Grünfeld. Dr. Tiburtius.

Die Firma Oskar Böltcher, G. m. b. H., Fabrik und Lager elektrotechnischer Bedarfsartikel, Berlin-Halensee, hat eine Spezialpreisliste über elektrische Sicherheitseinrichtungen zum Schutz gegen Einbruch und Überfall herausgebracht. Sie enthält Zusammenstellungen und Einzelteile, wie Sicherungskontakte, Relais, Batterien, Drähte, Läutewerke. Auf der letzten Seite sind die Schaltungen der Anlagen angegeben, so daß auch die Montage der Einrichtungen klarliegt. Gerade zu Beginn der Reisezeit werden Sicherheitseinrichtungen zum Schutz von Wohnungen usw. am meisten gefragt, so daß der Prospekt für die Kollegen zur rechten Zeit kommt. (VI 1/65)

## Zentralverbands - Nachrichten

*Die Geschäftsstelle des Zentralverbandes erteilt unentgeltlich Auskunft in allen Rechtsfragen sowie über sonstige geschäftliche Angelegenheiten. Auskünfte werden jedoch nur dann erteilt, wenn der Einsender (mittelbares) Mitglied des Zentralverbandes ist und mit der Entrichtung fälliger Beiträge nicht im Rückstand ist. Jeder Anfrage sind Briefmarken für die Antwort beizufügen.*

**Reichstagung 1932.** Unter Bezugnahme auf § 16 unserer Satzungen laden wir hierdurch unsere Mitglieder und Kollegen zur diesjährigen Reichstagung ein. Die Reichstagung findet statt am 26. Juni in Berlin, in „Krolls Festsälen“. Für die Reichstagung ist folgende Tageseinteilung vorgesehen:

Freitag, den 24. Juni, nachmittags, Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes.

Sonnabend, den 25. Juni, 9 Uhr vormittags, Sitzung des Hauptausschusses in dem Spiegelsaal von „Krolls Festsälen“. Tagesordnung ist die der Reichstagung.

Sonntag, den 26. Juni, 9 Uhr vormittags, Beginn der Reichstagung; 8 Uhr abends, Abschiedsfeier.

Montag, den 27. Juni, Fahrt über die Havel-Seen oder sonstige Ausflüge.

Für die Verhandlungen der Reichstagung wird folgende vorläufige Tagesordnung festgesetzt. — Die Festsetzung der endgültigen Tagesordnung erfolgt durch den Vorstand und Hauptausschuß.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Reichstagung und Begrüßung durch den Vorsitzenden, Kollegen B. Gohlke.

2. Geschäfts- und Kassenbericht, Bericht der satzungsgemäß gewählten Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung.
3. Wie hat sich der Frankfurter Vertrag ausgewirkt?
4. Kredit und Gesundheit des Uhrengewerbes.
5. Anträge.
6. Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern (es scheiden satzungsgemäß aus die Kollegen Hoffmeister, Stuttgart, und Inkoferer, Regensburg). Eine Wiederwahl ist zulässig.
7. Wahl der Ausschüsse.
8. Beschlußfassung über die nächste Reichstagung.
9. Verschiedenes.

Die Anträge, die auf der Reichstagung behandelt werden sollen, müssen satzungsgemäß vier Wochen vorher bei der Geschäftsstelle, Halle (Saale), Königstraße 84, eingehen. Wir verlängern die Frist zur Einreichung von Anträgen bis zum 11. Juni. Später eingehende Anträge können nicht mehr auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Wir hoffen, daß trotz der schweren Notzeit die Reichstagung in Berlin von unseren Kollegen gut besucht werden wird. Gerade die Notzeit erfordert, daß wir auf der Reichstagung eine Aussprache über die brennendsten Fragen herbeiführen, um Richtlinien für unsere weitere Arbeit aufstellen zu können. (VII/630)

Im Auftrage des Vorstandes:

W. König, Verbandsdirektor.